

Der Illinois-Wanderweg

Zum Gedenken an die Auswanderer – insbesondere an die Familie Grünewald, die 1851 von Nieder-Klingen nach Illinois (USA) auswanderte

Die Historikerin Dr. Gertrud Großkopf hat den Grundstein für den Wanderweg gesetzt. Denn sie verfolgte Ende der 80er Jahre die Spuren der Klinger Auswanderer. Ihr ist es auch zu verdanken, dass Eldon Greenwood und weitere Nachfahren der Auswanderer aus Nieder-Klingen in Illinois entdeckt wurden.

In den 90er Jahren reiste Eldon Greenwood nach Nieder-Klingen, um Kontakt mit der Heimat seiner Vorfahren aufzunehmen. Ende der 90er Jahre traf er auf den mittlerweile verstorbenen Ortsvorsteher Ernst-Ludwig Kühnle sowie Gottfried Götz, mit dem sich eine langjährige Freundschaft mit gegenseitigen Besuchen entwickelte.

2013 entstand bei einem gemeinsamen Besuch des Capitols in Springfield von Familie Götz und Greenwood die Idee, in Klingen einen Wanderweg zum Gedenken an die Auswanderer einzurichten. Gottfried Götz konnte seine Storchenfreunde in Nieder-Klingen schnell davon

begeistern, denn die Familie Eldon Greenwood und weitere Nachfahren der Grünewalds waren schon von Anfang an Mitglieder der Klinger Storchenfreunde. Auch war das Thema Auswanderung und Flucht sehr aktuell, denn es war die Zeit, in der aktuell viele Flüchtlinge vor Krieg, Not und Armut in ihrer Heimat nach Deutschland flüchteten und viele eine neue Heimat in Deutschland und auch in Otzberg fanden.

Bereits 2013 haben die Klinger Storchenfreunde den Storchenwanderweg zusammen mit dem Odenwaldklub Otzberg und der Otzbergschule Lengfeld angelegt. Mit ihrer Unterstützung konnte auch der Illinois-Wanderweg im August 2017 mit einer großen Wanderung eröffnet werden.

1850 wanderten viele Deutsche nach Amerika aus

Über 5 Millionen Deutsche verließen von 1840 bis 1920 ihre Heimat. Die

schlechte wirtschaftliche Lage und die mangelnde politische Freiheit nach dem Scheitern der bürgerlichen Revolution von 1848/49 zwang sie zur Emigration. Es gab große Not und eine wachsende Arbeitslosigkeit bei gleichzeitigem Bevölkerungszuwachs. In der Zeit bis 1865 emigrierten vor allem selbstständige Kleinbauern- und Kleinhandwerkerfamilien.

Auch die 11-köpfige Familie Grünewald aus Nieder-Klingen (heute Greenwood) sah keine Perspektive mehr und wanderte 1851 in die USA aus mit der Hoffnung auf ein besseres Leben. Ermöglicht wurde dies durch die Reedereien, die selbst in kleinsten Dörfern wie Nieder-Klingen eine Niederlassung von Schiffsagenten hatten, die die Auswanderer berieten und ihnen Tickets verkauften.

Bezahlt wurden die Tickets mit 7 ha Wald aus Klingen, dessen Gebiet in Gedenken daran heute immer noch „Der Amerikaner“ heißt.



Eröffnungswanderung mit über 80 wanderfreudigen Teilnehmern – Bild: Reinhold Daab





Die Auswandererfamilie Grünewald: William Charles, Emma Hulda, August Samuel, Bertha Christina, Louis Fred, John Henry, Wilhelm II, Mary Katharina, Katharine Maria Christina, Otto. – Bild: Dr. Gertrud Großkopf

Der Rotkardinal als Wegzeichen

Die gesamte Strecke ist vom OWK Otzberg markiert. Das Wegzeichen, der Rotkardinal, ist das Wappentier von Illinois. Der Rotkardinal befindet sich auch auf der neuen „Grünewalds-Bank“, die vom Café Grünewalds sowie der Lufthansa gesponsert wurde. Der Baumstamm der Vollholzbank erinnert einmal mehr an die Bäume als Zahlungsmittel für die Ausreise der Auswanderer. Sie steht oberhalb des Ober-Klinger Friedhofs und lädt zu einer Ruhepause ein mit einem wundervollen Blick über den idyllischen Ort auf der einen Seite und die Veste Otzberg auf der anderen Seite.

Stefanie Balonier / Gottfried Götz

Illinois-Wanderweg erinnert an Auswanderer und zeigt unsere schöne Natur

Der Wanderweg erinnert an die Nieder-Klinger Auswandererfamilie Grünewald und an all die Auswanderer, die Mitte des 19. Jahrhunderts aus Not, Armut und Perspektivlosigkeit das Land verlassen haben, um in Amerika eine bessere Zukunft zu finden. Gleichzeitig zeigen die vier Informationstafeln an markanten Punkten entlang der Strecke, wie gut sich Deutschland und die USA entwickelt haben und in welcher wunderbaren Natur wir leben. Heute muss niemand mehr aus Armutgründen aus Deutschland auswandern, sondern – im Gegenteil – Menschen aus fernen Ländern suchen Schutz und Perspektive bei uns und finden diese auch.

Der 10,3 km lange Wanderweg kann in 2:45 Stunden Gehzeit bewältigt werden. Er startet am Schützenhaus Nieder-Klingen, führt am Hasselbach (Semme) entlang nach Ober-Klingen, vorbei an den Gaststätten Bauernhofcafé Grünewalds und Schmelzmühle, bei denen sich die Wanderer stärken können, bis zum Waldstück „Der Amerikaner“, in dem damals Bäume gefällt wurden, um die Ausreise der Auswanderer zu bezahlen. Von dort geht es zurück nach Ober-Klingen, am Friedhof vorbei und durch den Malheckenweg nach Nieder-Klingen, an der Firma Autohaus Lutz vorbei zum Schützenhaus.



Rotkardinal als Wegzeichen – Bild: Frank Holiday

Illinois-Wanderweg

Einkehrmöglichkeiten in Ober-Klingen:

Bauernhofcafé Grünewalds
 Bachstraße 4, Mo+Di Ruhetag
 Sa häufig geschl. Gesellschaft

Die Schmelzmühle
 Bachstraße 43, Di Ruhetag

www.klinger-storch.de/illinois-wanderweg
 Auf der Website der Storchenfremde gibt es die ausführliche Wegstrecke. Der Menüpunkt „Klinger Storch - Videos“ enthält einen Film mit Eindrücken vom Illinois-Wanderweg.

Der 10,3 km lange Illinois-Wanderweg
 Bild: Jens Rotzsche